



Medienkommentar

Aufsichtsbeschwerde gegen die Mitarbeiter des PEI



2025 wurden zwei Studien veröffentlicht, die beide ein massiv erhöhtes Krebsrisiko nach Injektion von sogenannten mRNA-Impfungen nachweisen. Nachdem eine zeitnahe Reaktion des zuständigen Paul-Ehrlich-Instituts (PEI) entgegen gesetzlicher Vorgaben ausblieb, hat der Biologe und Pharmaexperte Dr. Jürgen O. Kirchner eine Aufsichtsbeschwerde gegen das PEI eingereicht. Aufgrund der enormen Bedeutung dieses Schrittes für die öffentliche Gesundheit ruft Prof. Dr. Sucharit Bhakdi in einem Video zur Unterstützung von Dr. Kirchner auf. Ziel ist, dass das PEI seinen gesetzlichen Auftrag ausführen muss.

2025 wurden zwei Studien veröffentlicht, die beide ein massiv erhöhtes Krebsrisiko nach Injektion von sogenannten mRNA-Impfungen nachweisen. Nachdem eine zeitnahe Reaktion des zuständigen Paul-Ehrlich-Instituts (PEI) entgegen gesetzlicher Vorgaben ausblieb, hat der Biologe und Pharmaexperte Dr. Jürgen O. Kirchner eine Aufsichtsbeschwerde gegen das PEI eingereicht. Dr. Kirchner geht davon aus, dass das Krebsrisiko auf die in mehreren Veröffentlichungen aufgezeigten DNA-Verunreinigungen zurückzuführen ist. Aufgrund der enormen Bedeutung dieses Schrittes für die öffentliche Gesundheit ruft Prof. Dr. Sucharit Bhakdi in einem Video zur Unterstützung von Dr. Kirchner auf. Ziel ist, dass das PEI seinen gesetzlichen Auftrag ausführen muss. Die Impfstoffhersteller sind im übrigen laut Dr. Kirchner wegen der DNA-Verunreinigungen nicht von der Haftung befreit, sondern gemäß § 314 Strafgesetzbuch „Gemeingefährliche Vergiftung“ anzuklagen. Hören Sie nun Prof. Dr. Bhakdi:

Prof. Dr. Sucharit Bhakdi:

„Meine Damen und Herren, Herr Dr. Jürgen Kirchner hat einen Vorstoß unternommen, der uns so wichtig erscheint, dass wir die Information der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung stellen möchten. Kerninhalt ist eine Aufsichtsbeschwerde, gerichtet an Ministerin Nina Warken. Ich werde diese Aufsichtsbeschwerde vorlesen. Die Genehmigung hat Herr Kirchner mir erteilt. Die Verwendung des Textes der in Anlage beigefügten Aufsichtsbeschwerde ist an die Einhaltung folgender Vorgaben gebunden:

Erstens, die Urheberschaft von Herrn Kirchner ist konkret zu benennen – das tue ich hiermit. Es ist explizit zu sagen, dass die Inhalte der Aufsichtsbeschwerde aus seinen Recherchen als Buchautor stammen. Das betreffende Buch „Geprüft und bestätigt“ ist zu erwähnen und sein Titel erkennbar einzublenden. Der Text der Aufsichtsbeschwerde darf nicht verändert werden. Und schließlich, wenn dem Video herunterladbare Dokumente beigelegt werden, ist sicherzustellen, dass auch die als Anlage 2 hier beigelegte Version der Aufsichtsbeschwerde in gleicher Weise verfügbar gemacht wird. Sofern sich das Video an Zuschauer wendet, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind, ist zusätzlich die als Anlage 3 hier beigelegte englischsprachige Version der Aufsichtsbeschwerde hinzuzufügen. Das machen wir vorsorglich. Meine Damen und Herren, ich werde jetzt den Brief an Frau Ministerin Nina

Warken vorlesen.“

Es folgt der Brief, welcher hier unter der Sendung als PDF zu finden ist.

Gefahr im Verzug:

Aufsichtsbeschwerde gegen die Mitarbeiter des Paul-Ehrlich-Instituts, die dafür verantwortlich sind, dass zwei sehr große und valide Kohorten-Studien nicht in gesetzlich vorgeschriebener Weise im Sinne der Arzneimittelsicherheit von mRNA- und anderen Genimpfstoffen hinsichtlich erheblicher Krebs-Risiken berücksichtigt werden, obwohl dadurch die öffentliche Gesundheit in Deutschland in noch nie dagewesener Weise gefährdet wird.

Sehr geehrte Frau Ministerin,
bereits am 01. Juli 2025 erschien die s.g. Pescara-Studie, eine prospektive Kohortenstudie mit fast 300.000 Teilnehmern – allen Bewohnern der italienischen Provinz Pescara ab einem Lebensalter von 11 Jahren – als wissenschaftliche Publikation nach Peer-Review.
Untersucht wurde, ob die Impfung mit Covid-19-Genimpfstoffen (BioNTech, Moderna, AstraZeneca und Johnson&Johnson, das Paul-Ehrlich-Institut spricht von „genetischen Impfstoffen“) ein gesteigertes Krebsrisiko mit sich bringt. Das Ergebnis war erschreckend: (u.a.) 54 % signifikant erhöhtes Risiko für eine Hospitalisation wegen Brustkrebs und ein um 23 % erhöhtes generelles Risiko einer Krebs-Hospitalisation. Das bedeutet beispielsweise, dass eine von drei geimpften Frauen mit Brustkrebsdiagnose nur wegen einer oder mehrerer erhaltener Genimpfungen betroffen ist. Insgesamt ist von fünf krebsbetroffenen jengeimpften Personen eine geschlechtsunabhängig ein Opfer der vorausgegangenen Genimpfungen.
Eine Zusammenfassung dieser Studie finden Sie in meinem diesem Schreiben beigefügten Buch „GEPRÜFT & BESTÄTIGT“, Auflage September 2025 (Anlage 1) auf den Seiten 170 bis 172.

Dass die Pescara-Studie methodisch unangreifbar ist, können Sie der hier beigefügten Anlage 2 entnehmen. Darüber hinaus erschien am 24. September 2024 eine retrospektive Kohorten-Studie aus Süd-Korea, die auf Daten von 8,4 Millionen südkoreanischen Krankenversicherten basiert und die Ergebnisse der Pescara-Studie mit den aufgrund unterschiedlicher Lebensgewohnheiten und landesspezifischer Genetik zu erwartenden nummerischen Abweichungen bestätigt. Details zur Korea-Studie können Sie Anlage 3 entnehmen.

Es hat meines Erachtens noch nie derart fundierte Kohortenstudien zu Arzneimittelnebenwirkungen gegeben und noch nie war in Deutschland ein derart hoher Anteil der Bevölkerung betroffen. Dennoch kommt das Paul-Ehrlich-Institut seiner gesetzlichen Pflicht zur Ergreifung von Maßnahmen nicht nach. Zur entsprechenden Verpflichtung des Paul-Ehrlich-Instituts finden Sie detaillierte Ausführungen in meinem diesem Schreiben beigefügten Buch „GEPRÜFT & BESTÄTIGT“, Auflage September 2025 (Anlage 1) auf den Seiten 56 bis 73.

Über die Pescara- und Korea-Studie hinaus erschien am 06. September eine weitere im gegebenen Kontext wichtige Studie mit Peer-Review (Speicher et al. 2025), die mit beeindruckender Breite und Tiefe aufzeigt, was zuvor bereits in einfacher Form mehrfach mit Peer-Review veröffentlicht worden war, dass nämlich die mRNA-Impfstoffe massiv mit DNA belastet sind, was grundsätzlich ein Krebsrisiko mit sich bringt (Anlage 5). Eine

Zusammenfassung der Studie Speicher et al. 2025 finden Sie in meinem diesem Schreiben beigefügten Buch „GEPRÜFT & BESTÄTIGT“, Auflage September 2025 (Anlage 1) auf den Seiten 159 bis 162. Wie in Anlage 5 ausgeführt, liegt generell nahe, dass die massiven DANN-Verunreinigungen in den mRNA-Impfstoffen die Ursache für das in der Pescara- und der Korea-Studie gefundene gesteigerte Krebsrisiko darstellen. Dabei dürfte jedoch insbesondere der in sehr großen Mengen als DNA-Verunreinigung in Comirnaty enthaltene SV40-Promotor-Enhancer aufgrund seiner spezifischen Risiken für das Auslösen von Krebs beim Menschen eine Rolle spielen. Zu dem vom SV40 Promotor-Enhancer in Comirnaty ausgehenden Krebsrisiko finden Sie Detailinformationen in Anlage 4.

Diese Sachverhalte vorausgeschickt erhebe ich hiermit Aufsichtsbeschwerde gegen die verantwortlichen Mitarbeiter des Paul-Ehrlich-Instituts, die es nun schon über Monate versäumt haben, der Pescara-Studie in gesetzlich vorgeschriebener Weise Geltung zu verschaffen.

Es ist offensichtlich, dass insbesondere bezüglich der mRNA-Impfstoffe von Gefahr im Verzug auszugehen ist, und zwar im Sinne einer sehr ernsten und der enormen Dimension nach noch nie dagewesenen Gefährdung der öffentlichen Gesundheit durch Arzneimittelnebenwirkungen, so dass ein umgehendes Handeln im Sinne einer Aussetzung der Zulassungen für die mRNA-Impfstoffe alternativlos ist. Anschließend muss umfassend geprüft werden, in wieweit Geimpfte geschädigt wurden und den Betroffenen muss mitgeteilt werden, wie Abhilfe oder Schadenersatz erlangt werden können. Bezuglich der Haftung weise ich darauf hin, dass die Hersteller für die DNA-Verunreinigungen haften, auch wenn für sonstige Impfschäden eine vertragliche Haftungsübernahme durch die Bundesrepublik Deutschland erfolgt ist. Aus meiner Sicht greift in diesem Sinne der § 314 StGB (Gemeingefährliche Vergiftung), wie in meinem beigefügten Buch „GEPRÜFT & BESTÄTIGT“, Auflage September 2025 (Anlage 1) auf den Seiten 255 bis 261 nachzulesen ist.

Sollte mir bis 10. November 2025 von Ihnen keine befriedigende Antwort vorliegen, behalte ich mir entsprechende Strafanzeigen und weitere Aufsichtsbeschwerden gegen sämtliche Verantwortliche vor, ggf. auch solche Ihres Ministeriums. Ansonsten sollten Sie noch wissen, dass die wesentlichen Sachverhalte bereits der Zentralabteilung des Kanzleramts und damit quasi im Vorzimmer des Kanzlers ebenfalls vorliegen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. med. Sucharit Bhakdi:

Meine Damen und Herren, ich rufe Sie auf, nicht nur für Sie selbst, sondern für Ihre nächsten Liebsten, für unsere Kinder, unsere Kindeskinder, jetzt aufzustehen und dem Herrn Kirchner beizustehen und zu helfen. Auf Wiedersehen! Ihnen alles Gute!

von sl./ts.

Quellen:

MWGFD:

Eine Aufsichtsbeschwerde gegen die Mitarbeiter des Paul-Ehrlich-Instituts
Gefahr im Verzug - ein brisanter Vorstoß von Dr. Jürgen O. Kirchner
<https://www.mwgfd.org/2025/10/gefahr-im-verzug-ein-brisanter-vorstoss-von-dr-juergen-kirchner/>

Buch von Dr. Jürgen O. Kirchner: Geprüft & Bestätigt
DNA-Verunreinigungen im mRNA-Impfstoff Comirnaty von BioNTech und was sie uns sagen
<https://www.jpc.de/jpcng/books/detail/-/art/juergen-o-kirchner-geprueft-bestaeigt/hnum/12467364>

Studien:

COVID-19 vaccination, all-cause mortality, and hospitalization for cancer: 30-month cohort study in an Italian province

<https://www.excli.de/excli/article/view/8400>

1-year risks of cancers associated with COVID-19 vaccination: a large population-based cohort study in South Korea

<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/41013858/>

Creative Commons Lizenzen

<https://www.creativecommons.org/licenses/>

Das könnte Sie auch interessieren:

#mRNA - www.kla.tv/mRNA

#Paul-Ehrlich-Institut - www.kla.tv/Paul-Ehrlich-Institut

#SucharitBhakdi - Prof. Dr. med. Sucharit Bhakdi - www.kla.tv/SucharitBhakdi

#MWGFD - www.kla.tv/MWGFD

#Krebs - www.kla.tv/Krebs

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- ➔ was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- ➔ wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- ➔ tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter censiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.